

Nur für Mitglieder! KPOe (Opposition). Nachrichten Nr. 74. 18. Juni 1930.

Aussenpolitik: Der neue Börsenkrach in New York zeigt, dass es sich um eine tiefe Wirtschaftskrise handelt. Die Zahl der Arbeitslosen in Nordamerika erreicht bereits 6 Millionen, d.h. jeder vierte Arbeiter ist dort arbeitslos.

Österreich: Ausweisung des Papst und Teilnahme an der Monarchisten-Kundgebung im Dom. Diese zwei Tatsachen zeigen uns die wahre Linie Schober: es ist die Linie bürgerlicher Realpolitik, die das Ziel - Aufrichtung der offenen kapitalistisch-Diktatur und Wiederherstellung der monarchistischen Staatsform fest im Auge hat, aber ihre Taktik zur Erreichung dieses ihres Zieles nur nach rein realpolitischen Erwägungen bestimmt. Die österr. Bourgeoisie will jetzt vor allem die Anleihe, dem unterordnet sie jetzt alles, auch das Tempo des Vormarsches zu ihrem Ziel. Darum musste Schober diejenigen innerhalb der bürgerlichen Front, die sich dieser Notwendigkeit nicht fügen, in die Schranken weisen. Bis das Geld hier ist, wird Schober den Papst vielleicht wieder herein lassen. Vielleicht auch nicht. Das ist nicht wesentlich. Schober hat das Gott erhalte im Dom mitzungen, um zu zeigen, dass sein Ziel ist und bleibt: die offene Diktatur und die monarchistische (habsburgische) Staatsform. (Die Absicht Schobers an Stelle Hainischs den Hauptkassier der Heimwehr, Schuster, zum Handelsminister zu machen, beweist dasselbe). - Die Heimwehr biegt bereits ein. Sie lehnt es ab bei den Wahlen selbstständig aufzutreten, sucht bereits Fühlung mit den bürgerl. Parteien und will von ihnen für die Unterstützung Mandate und Vertretung in der Regierung. - Die Kap. Offensive geht inzwischen weiter: Über das Abgabenteilungsgesetz haben die Beratungen schon begonnen. Eine Mehlaufgabe von 15 g pro kg Mehl soll eingeführt werden. Und - im Arsenal wird nach Waffen gesucht...

Sowj. Russd. KL, KPOe. Der russ. Parteitag wurde auf den 25. verschoben, Stalin hat seine fraktionellen Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen. Das wahrscheinlich Ergebnis lautet: Kompromiss zwischen Stalin u. d. Rechten, wobei Stalin in Worten recht behält, in der Praxis aber die Politik der Rechten durchführt. Also ein Sieg der Rechten. Auf den ultralinken Zickzack, folgt der ultrarechte Zickzack. Er wird Stalins Ende beschleunigen. - Die politischen Thesen des ZK (RF 12.6.) zeigen die politische Haltlosigkeit der Stalinbeamten. Namentlich im gewerkschaftlichen Teil. Sie bemühen sich ängstlich die Wahrheit vor den Mitgliedern zu verbergen, nämlich dass sie auf die Schaffung neuer Gewerkschaften, also auf die Spaltung der bestehenden Gewerkschaften abzielen. Aber dieser eine Satz der Thesen sagt die Wahrheit: "Es steht heute keineswegs die Schaffung neuer Gewerkschaften auf der Tagesordnung,"

Die Gedenkfeier auf d. Zentralfriedhof u. d. RF. Die Arbeiterstimme u. i. die ser auch Genosse Frey persönlich werden Stellung nehmen. Für heute genüge folgendes: 1. Die Behauptungen d. RF sind eine Lüge! 2. Der Versuch eines Überfalls auf Gen. Frey anlässlich der Gedenkfeier war vom ZK organisiert. Er ist misslungen an unseren Genossen. Der ernste Teil der Mitgliedschaft der Partei hat ~~den~~ den Überfall verurteilt. 3. Der Sinn dieses Überfalls und der damit verbundenen Hetze ist dieser: Die Stalinbeamten wissen auf unsere Argumente keine sachlich politische Antwort mehr. Unser letzter Artikel "Die Stalinbonzen kneifen!" hat sie vollkommen in die Enge getrieben. Sie haben nur noch das Mittel der persönlichen Hetze, womit sie die Mitglieder ablenken, verwirren und gegen unsere politischen Argumente immunisieren wollen. Die Hetze mit der Wahltaktik hat ihnen unser letzter Artikel aus der Hand geschlagen. Die Hetze mit der Roten Garde verfängt nicht mehr. Also greifen sie als letzter Waffe zum 15. Juni. Wir werden ihnen auch diese Waffe aus der Hand schlagen. Das Schergewicht bleibt, dass wir sie auf der Linie des Artikels "Die Stalinbonzen kneifen!" in der Zange halten und zur öffentlichen Stellungnahme vor den Kommunisten und der Arbeiterschaft zwingen. Je länger sie ausweichen, desto mehr müssen wir auf Stellungnahme drücken. Die Stalinbeamten pfeifen aus dem vorletzten Loch. So wie ihr Meister Stalin. Der "Zetrom" weiselt sich als blanker Humbug. Auch das hat die Gedenkfeier bewiesen. Vorwärts zur Gesundung der Partei!

Sonntag, 22. Juni: Wanderung Hagenbachklamm. Treffpunkt 1/8 Nassdorferplatz.

Sonntag, den 30. Juni: zentraler Diskussionsabend in Manns Gasthaus, XVI., Hasnerstrasse 46. Thema: Strategie und Taktik des proletarischen Klassenkampfes. Leiter: Gen. Frey.

Sonntag, 10. August: Dampfersonderfahrt nach Pressburg: Es ist ausserordentlich wichtig weitere Teilnehmer für die Fahrt zu werben! Einkassierung intensiv betreiben! Pünktlich mit dem Zentralkassier abrechnen! Werbet für die Arbeiterstimme! Wegen des Leitartikels "Faschistischer-monarchistischer Vormarsch" und des Wahltaktik Artikels ist die Arbeiterstimme neuerlich angeklagt (§ 300, 305 StG, Aufreizung). Werbet f. d. Arb-stimme!!!!